

# Wetterkarte

## DES WETTERDIENSTES RHEINLAND-PFALZ

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Haardt, Gutenbergstraße 2 - 4  
 Verlagsort: Neustadt/Haardt. Bezugspreis 2.- DM, Einzelpreis 0.10 DM.  
 Erscheint wöchentlich 6-mal. Bestellung und Lieferung durch die Post.

Fernruf: Neustadt 2706 u. 2061

3. Jahrgang zu Nummer 24

Sonntag, den 28. Januar 1951

### Wetterbeobachtungen in MEZ

G e s t e r n : 13 Uhr

O r t Bergstat. □	See- höhe	Wetter	Sicht in km	Wind	Luft- druck mbr	Temperat. in °C	
Neustadt	146	Nebel	0.8	still	1005.1	4	
K'lautern	281	bewölkt	20	SE 4	1005.5	4	
Mainz	131	Nebel	0.8	still	1006.3	4	
Trier	273	bedeckt	4	SSW 25	1003.8	4	
Koblenz	98	bewölkt	8	S 15	1003.5	5	
Nürburg □	611	bedeckt	6	SW 10	930.9	1	
Deuselbach	471	bedeckt	6	NW 12	1004.6	2	
Fuchskaute □	657	Nebel	0.6	S 10	925.3	-1	

G e s t e r n : 19 Uhr

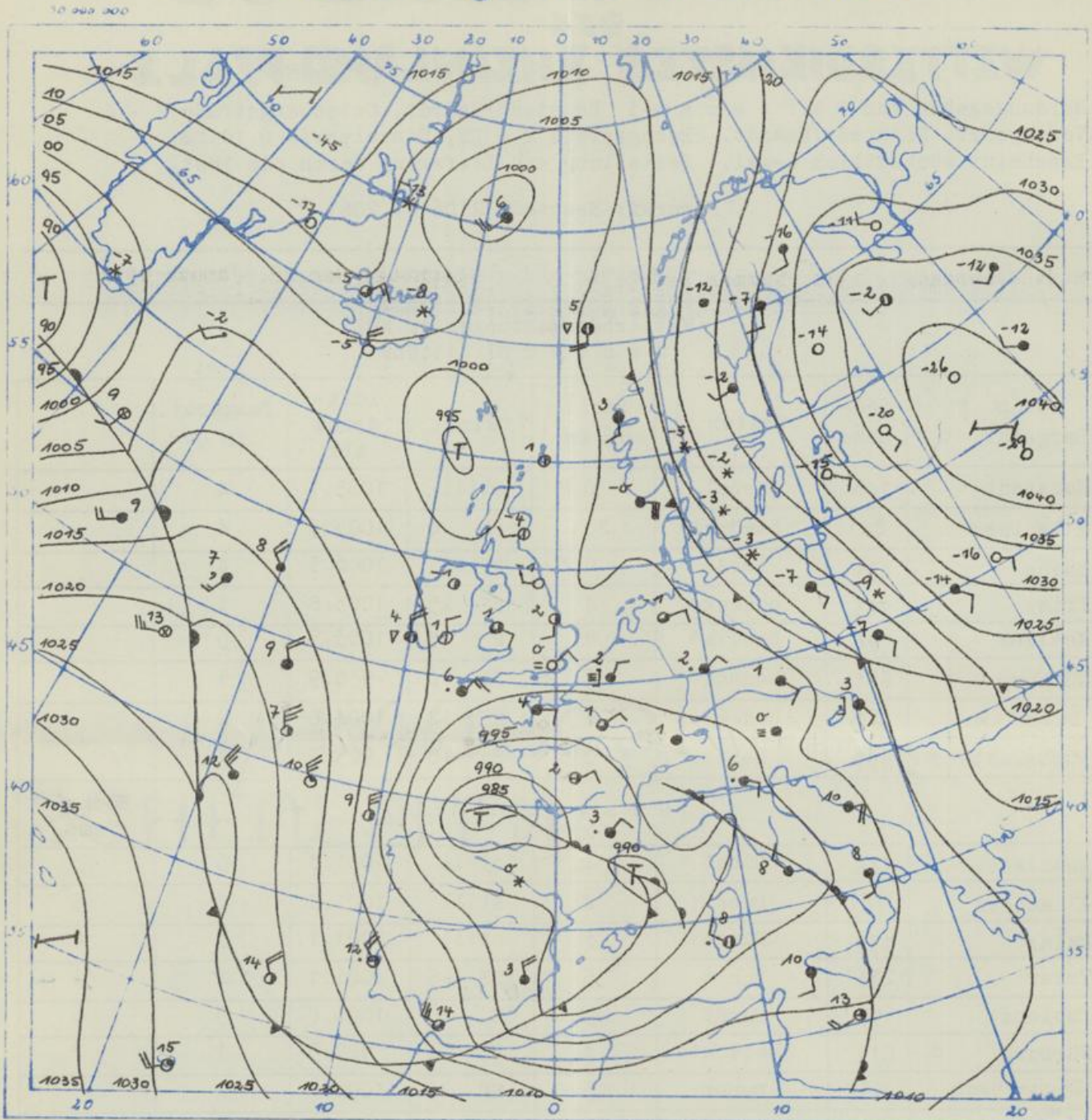
Höchst-  
Temp.

Neustadt	146	Dunst	2	still	1001.3	5	5
K'lautern	281	Dunst	2	still	1001.3	5	5
Mainz	131	Dunst	3	still	1001.1	3	4
Trier	273	Dunst	3/5	SE 25	1001.1	3.2	3.4
Koblenz	98	Dunst	5	S 10	1000.8	5	6
Nürburg □	611	bedeckt	4	SE 4	928.3	1	2
Deuselbach	471	Dunst	5	SE 25	1001.1	2	3
Fuchskaute □	657	Dunst	2	S 9	923.5	-0	0

H e u t e : 07 Uhr

	See- höhe	Wetter	Sicht in km	Wind	Luft- druck mbr	Temp. in °C	Erd- boden Min.	Tiefst Temp.	Nieder- schlag 24 std.
Neustadt	146	Dunst	2	E 15	1000.4	3	-	3	-
K'lautern	281	Dunst	6	E 5	1000.7	1	1	1	-
Mainz	131	Dunst	12	E 10	1000.7	3	1	3	< 1
Trier	273	Dunst	5	NNE 15	1000.6	3	2	2	-
Koblenz	98	Dunst	6	NE 2	1000.0	4	-	3	-
Nürburg □	611	Nebel	0.2	N 4	928.0	-0	-1	-0	-
Deuselbach	471	Dunst	5	SE 30	1000.7	0	0	0	-
Fuchskaute □	657	Schnee	0.2	E 4	922.0	-1	-2	-2	< 1

# Wetterlage von 01 Uhr MEZ



Wetterübersicht, ausgegeben am 28. Januar 1951 0700 MEZ:

Der Stoß der atlantischen Störung zielte ins westliche Mittelmeer. Sie machte dabei eine lebhafte Entwicklung durch, hat aber nun ihren Höhepunkt überschritten. Der nachfolgende Druckanstieg baut eine Brücke von den Azoren über England nach Westrußland, sodaß die bis Ostdeutschland zurück gedrängte Kaltluft wieder nach Westen ausfließen kann. Das neue über Neufundland liegende Tief schickt voraussichtlich eine Randstörung dem Vorgänger ins westliche Mittelmeer nach. Damit bliebe der augenblickliche Witterungscharakter erhalten.

Dr. v.d.B.